

Anfrage öffentlich		Datum 31.05.2012	Nummer F0121/12
Absender Oliver Müller DIE LINKE Fraktion			
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper			
Gremium Stadtrat		Sitzungstermin 31.05.2012	
Kurtztitel Opel-Dürkop-Gelände entlang Jordanstraße			

Vor kurzem sind Teile der Begrenzungsmauer des Betriebsgeländes sowie Bäume des ehemaligen Opel-Parks entlang der Jordanstraße offensichtlich umgestürzt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Was genau ist passiert? Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um das aktuelle Erscheinungsbild wieder in Ordnung zu bringen?

Welche Möglichkeiten bestehen, um auf den Erhalt des wertvollen Baumbestandes gegenüber den Eigentümer positiven Einfluss zu nehmen und den früheren Park, der für die Erholung der Mitarbeiter gedacht war, wenigstens einigermaßen wieder herzustellen und vielleicht zumindest in Teilen auch für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen, die im Stadtteil Sudenburg unter einen vergleichsweise sehr geringen öffentlichen Grünanteil leidet? Wäre eine solche Maßnahme mglw. im Rahmen des Bundesprojektes Aktive Orts- und Stadtteilzentren (AOS) förderungswürdig?

Wie ist die aktuelle Auslastung des Betriebsparkplatzes von regiocom auf diesem Gelände? Mit welchem Ergebnis wurde der Eigentümer des ehemaligen Amtes für Versorgung und Soziales in der Halberstädter Straße zur mglw. zeitweisen Nutzung der leerstehenden Tiefgarage und damit einhergehenden Linderung des Parkdruckes in der Brunnersiedlung angefragt?

Welche Möglichkeiten hat die LH MD Einfluss gegenüber die DB AG zu nehmen, um die seit Jahren in zunehmendem Maße in Teilen desolate Begrenzungsmauer des Gleisbereiches entlang der Sudenburger Wuhne einem ordentlichen und zeitgemäßen Erscheinungsbild zuzuführen? Oder ist dies vielleicht bereits seitens der DB AG ohnehin im Rahmen der grundhaften Erneuerung des Eisenbahn-Knotenpunktes Magdeburg vorgesehen?

Was ist für das ehemalige Stellwerk vorgesehen, das offenbar zu Vandalismus einlädt und ein besonderes Gefährdungspotential für Kinder darstellt?

Wer ist Eigentümer der ehemaligen Tankstelle sowjetischer Streitkräfte in der Sudenburger Wuhne, die einen ausgesprochenen Schandfleck darstellt? Besteht hier mglw. Gefahr im Verzug?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat